

**Anfrage:  
Verkehrsprobleme anlässlich von Veranstaltungen im Schloss und Park  
Benrath - Herr Wagner, Bü90/Die Grünen -  
179/ 44/2016**

1.)

Welche Schlüsse zieht die Verwaltung daraus, dass allein für die normalen Nutzungen von Schloss und Park Benrath erheblich weniger Auto-Stellplätze zur Verfügung stehen als erforderlich – und insbesondere angesichts der Situation zunehmender Besucher\*innenzahlen durch neue Events bzw. Großveranstaltungen - z.B. den neuen Weihnachtsmarkt am Schloss, das „Barockfest“, das „Lichterfest“ u. a. ?

2.)

Wie schätzt die Verwaltung die verkehrlichen Konsequenzen durch künftig steigenden Autoverkehr ein vor dem Hintergrund, dass diese Events in Benrath über-regional (bis ins benachbarte Ausland) und gewerblich (z.B. für den COCA-COLA-TRUCK im Internet und auf Großplakaten) beworben werden?

3.)

Welche konkreten und praktischen Maßnahmen gedenkt die Verwaltung zu ergreifen, um die schon jetzt regelmäßig angespannte Verkehrssituation im Stadtgebiet Benrath (verursacht durch fahrenden und ruhenden Autoverkehr im Zusammen-hang mit den o. g. Events) zu lösen?

Zu den Fragen 1-3:

Beim Schlosspark Benrath handelt es sich um eine historische Parkanlage aus dem 18. Jahrhundert mit inzwischen mehrseitig umgebener Bebauung aus der Zeit von Ende des 19. bis zur ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bei dieser baulichen Entwicklung hat das Vorhalten von Parkplätzen keine bzw. nur eine untergeordnete Rolle gespielt.

Mit dem vorhandenen Bestand an Parkplätzen ist der alltägliche Bedarf für BesucherInnen des Schlossparks weitgehend abgedeckt. Engpässe an Parkplätzen können jedoch hier und an anderen Parks im Stadtgebiet temporär an Wochenenden bei schönem Wetter und / oder bei größeren Veranstaltungen auftreten.

Veranstaltungen wie das Barockfest, das Lichterfest und der Weihnachtsmarkt im Schlosspark müssen von der Verwaltung baurechtlich genehmigt werden. Bestandteile dieser Genehmigungen sind u. a. Sicherheits- und Verkehrskonzepte, die der Veranstalter der Verwaltung zur Prüfung vorlegen muss.

Um angespannte Verkehrssituationen bei Großveranstaltungen zu vermeiden, trifft die zuständige Stiftung Schloss und Park Benrath als Veranstalter im Rahmen dieser Sicherheitskonzepte Aussagen hinsichtlich der Kapazitätsnachweise von Parkmöglichkeiten, der Lenkung der Verkehrssituation und der Schaffung von Anreizen zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel (ÖPNV).

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre reisen nach Einschätzung der Stiftung rund 2/3 der Besucher von Großveranstaltungen mit dem ÖPNV an.

Schloss und Park Benrath sind regional und überregional gut angebunden. Vom Bahnhof Benrath erreicht man in fünf Minuten zu Fuß das Schloss. Unmittelbar vor dem Schlossareal befinden sich Straßenbahnen- und Bushaltestellen.

Beim Lichterfest und ab 2016 beim Barockfest werden die Tickets so gestaltet, dass eine Nutzung des ÖPNV mit den Tickets möglich ist.

Den Anreisenden mit PKW stehen je nach Veranstaltung u. a. folgende Parkmöglichkeiten in näherer Umgebung zur Verfügung:

Q Parkhaus, Cäcilienstraße 26 mit 358 Stellplätzen,  
Parkhaus „Knipping Eberhard“, Paulistraße 10 mit ca. 350 Stellplätzen,  
Parkplätze Hildener Straße und Regerstraße mit ca. 120 Stellplätzen,  
Park & Ride-Parkplatz an der Heubestraße mit ca. 200 Stellplätzen,  
Parkplatz am Benrather Schlossufer mit ca. 60 Stellplätzen

Weitere insgesamt ca. 70 Parkplätze befinden sich an der Orangerie und an der Turnhalle im Schlosspark sowie an der Hospitalstraße (s. Stellungnahme der Verwaltung zur Vorlage (179/ 195/2015)).

Im weiteren Umfeld des Schlossparks befinden sich zusätzliche Parkplätze:

Schützenplatz an der Bayreuther Straße mit ca. 250 Stellplätzen,  
Park & Ride-Parkplatz an der Tellerlingstraße mit ca. 135 Stellplätzen,  
und ggfls. Schützenplatz an der Urdenbacher Dorfstraße mit ca. 100 Stellplätzen  
(oder für Reisebusse)

Für die baurechtlich genehmigungspflichtigen Großveranstaltungen, wie zum Beispiel bei Klassikkonzerten und dem Barockfest, diene der Parkplatz auf dem Schützenplatz an der Bayreuther Straße als Stellplatznachweis. Die BesucherInnen gelangten per Shuttle-Service zum Veranstaltungsgelände.

Zusätzlich werden von der Stiftung bei Großveranstaltungen im Bedarfsfällen Verkehrskadetten eingesetzt, die die Verkehrssituationen vor Ort lenken und entschärfen.

Um die Parkplatzsituation für Pkw-Nutzerinnen zu verbessern, wird nach Aussage der Stiftung diese in Zukunft Kontakt zu den Industriegebieten in der näheren Umgebung aufnehmen, um mögliche Flächen als Parkplätze zu akquirieren. Gerade vor dem Hintergrund der ansteigenden Reisebusse, insbesondere beim Weihnachtsmarkt, gilt es ausreichende Parkmöglichkeiten zu generieren.